

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 90 (1983)

Heft: 5

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmennachrichten

INDUPAL — die neue Paletten-Generation

Indupal Export-Palette, Indupal Display-Palette, Indupal-Container

Bei Hilfsmitteln wie Paletten, sind nicht nur der Preis und die Lebensdauer die Massstäbe, an denen die Wirtschaftlichkeit gemessen wird, sondern in die Kalkulation gehört auch die Höhe der Finanzmittel, die auf diese Art und Weise gebunden sind. Erst ein optimales Verhältnis zwischen diesen drei Veränderlichen kann eine hohe Effektivität der eingesetzten Mittel bewirken.

Das Indupal-Paletten-System bietet erstmals eine echte Alternative zur herkömmlichen Holzpalette.

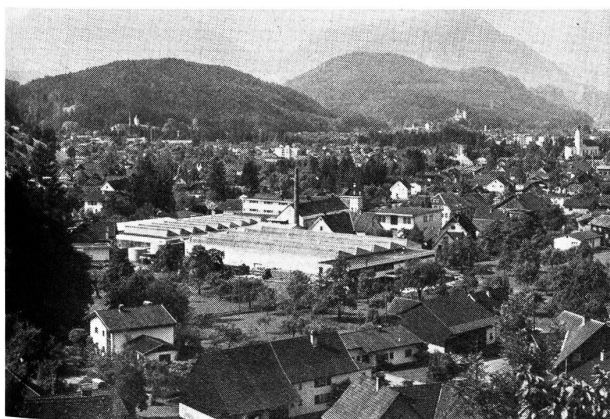
Die vorrangigen Merkmale dieser Palette sind:

- freie Wahl der Abmessung
- rutschfeste, durchgehend geschlossene Ladefläche
- keine Verletzungsgefahr durch Nägel, Krampen usw.
- geringes Eigengewicht, hohe Tara-Einsparung
- hohe Tragfähigkeit
- geeignet für den Einsatz auf Rollenbahnen, Schrumpftunnel, Hochregal usw.
- günstiger Preis

Indupal-Paletten werden in der Schweiz in Lizenz hergestellt.

Steinbock AG, 8132 Egg
für Transport- und Lagertechnik

Theodor Fries & Co. A-6832 Sulz, Postfach 8



Ein bekannter Qualitätshersteller von Garntägern für die Textilindustrie aus dem Rheintal stellt sich vor.

Am Anfang der Unternehmensgeschichte steht, wie so oft der Pionier- und Unternehmensgeist eines Einzelnen. Theodor Fries, ein unternehmerisches Naturtalent erkennt gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts die Bedürfnisse der aufstrebenden Textilindustrie nach leistungsfähigen Garntägern, die den hohen Maschinengeschwindigkeiten gewachsen sind.

1896 begann Fries mit 14 Mitarbeitern und 14 Maschinen die serienmässige Produktion von Papierhüllen und leitete das Unternehmen bis 1939, als er im hohen Alter und kinderlos das Unternehmen verkaufte.

Nach einigen kriegsbedingten Rückgängen ging das Management unter der Führung von Komm.-Rat Ing. Manfred Rhomberg neue Wege und wagte 1954 den Schritt in den vielversprechenden Produktionszweig der Kunststoffverarbeitung und errang sich auf zahlreichen Gebieten eine international beachtliche Stellung im Markt. Dies dokumentiert der herausragende Exportanteil von annähernd 60 Prozent des Gesamtumsatzes. Bedingt durch den Standort im Herzen des westeuropäischen Wirtschaftsraumes und im Zentrum der Industriekonglomeration nahe der deutschen und schweizerischen Grenze, liegt der Schwerpunkt der Exportmärkte in Europa, doch werden darüber hinaus auch in den anderen Kontinenten Fries-Qualitätsprodukte gerne gekauft.

Insbesondere in der Schweiz kann der Plastik- und Papierverarbeiter Fries namhafte Marktanteile für sich buchen. Begünstigt durch den grenznahen Standpunkt, im Vorarlberger Rheintal, begann Fries sehr früh gerade die schweizerische Textilindustrie intensiv zu besuchen und konnte alsbald einen namhaften Marktanteil für sich beanspruchen. Weitere Schwerpunkte bilden die BRD, Grossbritannien, Frankreich, die Niederlande und Italien. Das Produktionsprogramm umfasst heute vier Bereiche. Historisches Standbein sind die textilen Garntäger, die infolge der steigenden Nachfrage nach qualitativen Textilmaschinen und Zubehör in den letzten 50 Jahren Fries internationale Absatzmärkte eröffnet haben.

Besonders expansiv und umsatzmässig am stärksten vertreten, entwickelte sich der Bereich der Industrieverpackungen. Hier hat sich das jahrzehntelange Know-how der Fries-Ingenieure in der Produkteentwicklung positiv ausgewirkt und zu zahlreichen Anerkennungen und auch Zulassungen für den «Transport gefährlicher Güter» geführt.

Das Lieferprogramm umfasst hier geblasene Hohlkörper und Gebinde wie zum Beispiel Fässer, Kanister, Eimer und Dosen.

In der firmeneigenen Druckerei können diese Artikel auch mehrfarbig bedruckt und so als Werbeflächen sinnvoll genutzt werden. Sie eignen sich für breiteste Anwendungsbereiche, wie für Nahrungsmittelkonzentrate, Farben oder auch chemische Produkte.

Mit dem Einstieg in den Kunststoff eröffneten sich auch Möglichkeiten im Haushaltsbereich, in dem die praktischen Möglichkeiten des Plastiks besonders geschätzt werden. Von der Plastikwanne, der Giesskanne übers Nachtgeschirr bis zu Nahrungsmittelbehältern und Party-Hockern reicht hier das breite Sortiment der Fries-Produkte, die heute bei vielen namhaften Handelsorganisationen des deutschsprachigen Marktes anzutreffen sind.

Insbesondere durch ständige neue Artikel und die Aufwertung von Kunststoffbehältern ist es Fries gelungen, den Konkurrenzvorsprung auszubauen und dem Markt immer wieder Impulse zu geben. Diese schöpferische Phantasie im Haushaltsbereich soll weiterhin dem drohenden Preiszerfall auf dem Kunststoffmarkt vorbeugen.

Das in der Kunststoff-Blaserei und Spritzerei gewonnene Know-how findet aber auch seinen Niederschlag im vierten Bereich des Produktionsprogrammes, der sich mit Spezialanfertigungen beschäftigt. Hier werden für tech-

nische Weiterverarbeiter anspruchsvolle Kunststoff-Formspritzteile hergestellt, die höchsten Anforderungen entsprechen.

Verarbeitet werden jährlich rund 2 Millionen Kilogramm Papier und 3 Millionen Kilogramm Kunststoff, auf modernsten Produktionsanlagen, die auf ein flexibles Produktionsprogramm ausgerichtet sind.

Angeschlossen ist dem Unternehmen eine eigene Entwicklungsabteilung mit integriertem Werkzeugbau, die eine selbstverständliche Voraussetzung für die Erzeugung von markt- und kundengerechten Produkten bildet. Besonderes Augenmerk gilt dabei den ständig steigenden Anforderungen aus technischer Sicht auf dem Gebiete des Textilmaschinenbaues. Die Entwicklungsingenieure bei Fries stehen dabei in engem Kontakt mit ihren massgebenden Partnern in textilen Spinnereien, wenn es darum geht, Garntäger aus technischer Sicht den hohen Anforderungen anzupassen.

Für die Zukunft will das Unternehmen mit noch rationellerem Produktionsmitteleinsatz dem verschärften Konkurrenzkampf auf den internationalen Märkten entgegenreten, um im Sinne des Unternehmensleitbildes den Voraussetzungen für eine flexible und marktgerechte Versorgung weiterhin entsprechen zu können.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Es sind noch keine konkreten Zahlen bekanntgeworden über die von Witterungseinflüssen stark beeinträchtigte russische Ernte. Die Entkörnung von gelagerter Saatbaumwolle wird noch einige Monate dauern. Der Faseranteil scheint wesentlich tiefer zu sein als in den letzten Jahren. Auch die Qualität muss gelitten haben. Die UdSSR offeriert seit Ende 1982 nicht mehr für Export, sondern ist im Gegenteil als Käufer aufgetreten. Verkäufe von hohen Qualitäten wurden zum Teil in neue Ernten verschoben. Die gegenwärtig erwartete Reduktion der Ballenproduktion in der UdSSR wird zum Teil durch bessere Erträge in andern Ländern aufgewogen. Falls die russische Ernte nicht noch tiefer als jetzt erwartet herauskommt, werden die Weltvorräte Ende dieser Saison immer noch um die 29 Millionen Ballen betragen.

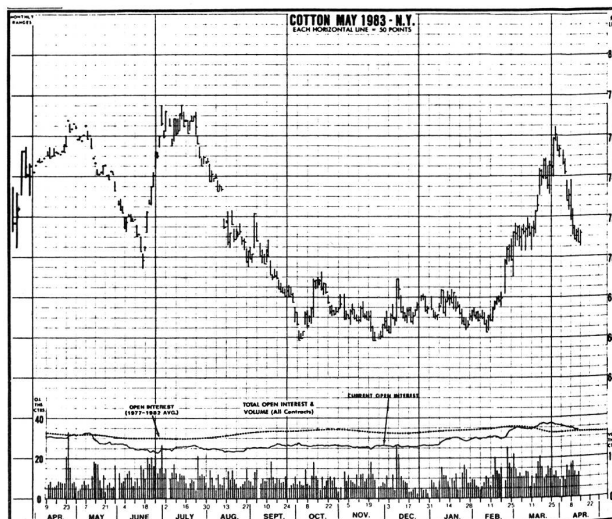
Basiert auf der starken Beteiligung der Produzenten am PIK-Arealkürzungsprogramm in den USA und vorausgesetzt, dass sich die Wetterbedingungen normalisieren, wird die kommende amerikanische Ernte auf 9,2 Millionen Ballen geschätzt, also 2,9 Millionen weniger als in der laufenden Saison. Die meisten anderen Produzentenländer versuchen ihre Produktion vor allem durch Ertragssteigerungen zu erhöhen. Es wird erwartet, dass der Baumwollkonsum nach einer mehr als zweijährigen Stagnation wieder anzusteigen beginnt. Erste provisori-

sche Schätzungen für die Saison 1983/84 vergleichen sich wie folgt mit den Zahlen der vorangegangenen Jahre:

	83/84	82/83	81/82	80/81
	(in Mio Ballen zu 478 lbs netto)			
Übertrag	29.1	28.1	22.0	22.5
Weltproduktion				
USA	9.2	12.1	15.7	11.2
Andere Länder	28.5	27.7	28.8	27.7
Oststaaten	28.3	27.2	27.3	26.6
	66.0	67.0	71.8	65.5
Weltverbrauch				
USA	5.7	5.5	5.3	5.9
Andere Länder	32.4	31.6	31.9	32.7
Oststaaten	29.3	28.9	28.5	27.5
	67.4	66.0	65.7	66.1
Übertrag	27.7	29.1	28.1	21.9

Wetterbedingungen auf der Produktionsseite wie auch Entwicklungen der Konjunktur in bezug auf den Konsum können natürlich noch Verschiebungen mit sich bringen. Eine Reduktion der übergrossen Lager scheint sich jedoch anzubahnen. Es kann sogar, hauptsächlich in den USA, wegen forcierter Arealkürzung, zu Knappheit an bestimmten, vor allem hohen Qualitäten kommen.

Nach dem starken Preisanstieg in New York hat sich die Lage nach einer 50prozentigen Korrektur etwas beruhigt. Es muss jedoch weiterhin mit grossen Schwankungen gerechnet werden, vor allem bis die neuen Ernten, die jetzt in vielen Anbaugebieten gesät werden oder werden sollten, zufriedenstellende Fortschritte machen. Der Liverpool CIF Nordeuropa A-Index hat sich um die 80 cents pro lb gehalten und sollte, da er die höheren Qualitäten repräsentiert, für einige Zeit nicht mehr unter diese Limite fallen.



Mitte April 1983

Gebr. Volkart AG
E. Trachsel, Direktor